

## 43. Bausachverständigen-Tag

### Schäden an Fassadenflächen – Ursachen, Bewertung und Sanierung



Aus Schäden anderer zu lernen, ist billiger, als aus eigenen. Diese Aussage von Michael Hladik, im Rahmen seines Vortrages, machten sich die Teilnehmer des diesjährigen Bausachverständigen-Tages zueigen. Namhafte Bausachverständige und Experten zeigten im Rahmen des 43. Bausachverständigen-Tages Schäden, Schwachstellen und häufig auftretende Problempunkte beim Bauteil Fassade auf.

Fassadenflächen sind starken Temperaturschwankungen und Witterungseinflüssen ausgesetzt und müssen hinsichtlich des Wärmeschutzes immer höheren Anforderungen genügen. Die Fassaden und Außenwandkonstruktionen bestimmen die späteren Betriebskosten und sind heutzutage hochkomplexe Bauteile. Bei Großprojekten werden bis zu 25 % der Baukosten in die Fassade investiert. Die Planung und Ausführung von Fassaden erfordert deshalb besondere Sorgfalt bei Planern, Ingenieuren und ausführenden Unternehmen.

Die sehr gute Teilnehmerresonanz belegte das starke Interesse am Thema. Mit 370 Teilnehmern war der Bausachverständigen-Tag, wie schon im letzten Jahr, wieder restlos ausgebucht.

Aus der Sichtweise des Praktikers und Sachverständigen wurden typische Schadensbilder und ihre Ursachen sowie die zugrunde liegenden Fehler aufgezeigt. Wie immer wurden auch neue Entwicklungen bei Normen und Vorschriften dargestellt und kommentiert.

Es zeigte sich, dass es gerade bei der energetischen Modernisierung häufig zu großen Problemen bei Fassadenflächen kommt. Als Zusatzdämmmaßnahmen zur energetischen Modernisierung werden nach DIN V 4108-10 folgende Systeme unterschieden:

- Wärmedämm-Verbundsysteme WDVS (Außendämmung der Wand unter Putz WAP),
- Vorgehängte hinterlüftete Außenwandbekleidung (Außendämmung der Wand hinter Bekleidung WAB)
- Kerndämmung (Dämmung von zweischaligen Wänden WZ)
- Innendämmung (Innendämmung der Wand WI).



Herr Hladik zeigte Schäden an Wärmedämmverbundsystemen in seinem Vortrag

Alle Systeme wurden mit Ihren Schadenspotentialen beschrieben, wobei schwerpunktmäßig Wärmedämmverbundsysteme behandelt wurden. Je höher der energetische Anspruch an ein Wärmedämmverbundsystem ist, desto höher werden auch die Anforderungen an Planer und Handwerker. Der zunehmend gewünschte Passivhausstandard fordert Planer und Ausführende in besonderem Maße. Schadenspotentiale liegen dabei gleichermaßen in Details der Planung, wie auch in der Qualität der Ausführung und in der Beschaffenheit und in den Materialeigenschaften der Systemkomponenten begründet. Anhand zahlreicher praktischer Beispiele wurden mögliche Schadenspotentiale aufgezeigt, wobei die An- und Abschlüsse besonders betrachtet wurden.

Neue Technologien bei der Fassaden-dämmung liegen insbesondere beim Einsatz der Vakuumtechnologie im Bereich der Wärmedämmung. Bei den Vakuumelementen für das Bauwesen werden Vacuum Insulating Sandwiches (VIS), lastabtragende Vakuumdämmelemente (VIGS) sowie Vacuum Isolation Panels (VIP) unterschieden.

Die einzelnen Systeme wurden mit ihren technischen Eigenschaften und jeweiligen Einsatzmöglichkeiten vorgestellt.

Die Veranstaltung wurde abgerundet mit einer Darstellung aktueller Rechtsprechung zu Schäden an Außenwänden und Fassaden. Ausführlich wurde zudem das selbständige Beweisverfahren mit seinen Auswirkungen für Bausachverständige behandelt.

Wer die Tagung verpasst hat, kann die Inhalte im Tagungsband nachlesen. Der Tagungsband ist erhältlich beim Fraunhofer Informationszentrum Raum und Bau, Postfach 800469, 70504 Stuttgart, Telefon 0711-970-2500.

Bausachverständige sollten sich den 2. Oktober 2009 als Termin für den 44. Bausachverständigen-Tag schon jetzt vormerken. Über die Inhalte werden wir rechtzeitig informieren.

#### Günter Blochmann

RG-Bau im RKW  
Düsseldorfer Str. 40  
65760 Eschborn  
Tel.: 06196-4953502  
Fax: 06196-495493502  
E-Mail: blochmann@rkw.de  
Internet: www.rkw.de